

Anfrage Nr. A121/2022



FDP / MfM-Fraktion · Rathaus E 5 · 68159 Mannheim

Oberbürgermeister
der Stadt Mannheim
Herrn Dr. Peter Kurz
Rathaus, E 5
68159 Mannheim

STADTMANNHEIM Der Oberbürgermeister Fachbereich Demokratie und Strategie Eingang Antrag/Anfrage: 01.04.2022	
Federführendes Dezernat: OB	Mitzeichnende/s Dezernat/e: IV

FDP / MfM – Fraktion
Fraktionsvorsitzende:
Dr. Birgit Reinemund

Rathaus E 5
68159 Mannheim

Tel.: +49 621 293-9405
Fax: +49 621 293-9536
Fdp-mfm@mannheim.de

01. April 2022

Anfrage zur Sitzung des Gemeinderates am 12. April 2022

Mobiles Arbeiten: Chance für effizientere Strukturen in der Stadt?

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Kurz,

die Corona-Pandemie hat bei Arbeitgebern und Arbeitnehmern die Bereitschaft und den Wunsch nach mobilem Arbeiten und Home-Office deutlich erhöht. Dies wird die Arbeitswelt bleibend verändern mit Auswirkung auf die künftigen Bedarfe an Büroflächen, gerade auch für die Stadt selbst als Arbeitgeberin ist. Im Herbst 2021 wurde eine dauerhaft gültige Rahmendienstvereinbarung über mobiles Arbeiten und Homeoffice mit der Personalvertretung unterzeichnet. Erste Auswirkungen des veränderten Arbeitsverhaltens sollten nach zwei Jahren Pandemie bereits erkennbar sein, auch wenn eine offizielle Evaluation erst noch erfolgen soll.

Daher fragen wir die Verwaltung:

1. Wie groß ist der Anteil der Angestellten, die sich ganz oder teilweise für mobiles Arbeiten entscheiden?
2. Werden moderne Arbeitsplatzkonzepte wie „shared space“ oder Co-Working in der Verwaltung geprüft oder gar umgesetzt und in welchem Umfang? Wenn nein, warum nicht?
3. Wie wird sich durch eine weitere Ausweitung des mobilen Arbeitens der Bedarf an Büroarbeitsplätze entwickeln? In welchen Zeitschienen und in welchem Umfang ist mit einer Reduzierung des Flächenbedarfs zu rechnen?
4. Wie viel Quadratmeter Bürofläche werden aktuell pro Arbeitsplatz kalkuliert und welche zukünftigen Bedarfe sieht die Verwaltung in diesem Bereich?
5. Welche Gebäude oder Büroflächen mietet die Verwaltung aktuell extern an und wie hoch sind Mietzahlungen dafür pro Jahr?
6. Können durch die Ausweitung des mobilen Arbeitens bisher bestehende Mietverträge für Gebäude oder Büroflächen beendet werden und wie groß wäre demnach der kalkulatorische Beitrag zum Ergebnishaushalt?
7. Aufgrund der Digitalisierung von nationalen und internationalen Konferenzen und sonstigen Meetings sollten sich die Reisekosten für die Stadtspitze und für Mitarbeiter spürbar reduzieren. In welcher Anzahl und in welcher Höhe haben sich Reisekosten (Nah- und Fernreisen) während der Pandemie reduziert und werden digitale Formate statt Reisen auch künftig in bedeutendem Umfang aufrechterhalten?

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Birgit Reinemund
Stadträtin, FDP



Volker Beisel
Stadtrat, FDP



Prof. Kathrin Kölbl
Stadträtin, FDP



Wolfgang Taubert
Stadtrat, MfM